

Änderungsantrag

der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Ulla Jelpke, Jan Korte, Petra Pau, Dr. Gesine Löttsch, Dr. Dietmar Bartsch, Karin Binder, Heidrun Bluhm, Eva Bulling-Schröter, Roland Claus, Lutz Heilmann, Hans-Kurt Hill, Katrin Kunert, Michael Leutert, Dorothee Menzner, Dr. Ilja Seifert, Dr. Kirsten Tackmann und der Fraktion DIE LINKE.

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 16/9900, 16/9902, 16/10406, 16/10423, 16/10424, 16/10425 –**

**Entwurf eines Gesetzes
über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2009
(Haushaltsgesetz 2009)**

**hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 06 33 wird der Ansatz für den Titel 684 02 „Durchführung von Integrationskursen nach der Integrationskursverordnung“ auf 207,8 Mio. Euro aufgestockt.

Berlin, den 24. November 2008

Dr. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine und Fraktion

Begründung

Die vorgesehenen Mittel reichen nicht aus, um die Integrationskurse in dem gewünschten Maß qualitativ zu verbessern. Insbesondere die Kostenerstattungspauschale für Kursanbieter ist nach wie vor zu niedrig, um fachkundigen Lehrkräften eine angemessene Entlohnung – und damit eine hohe Kursqualität – zu sichern. Mehrausgaben sind zudem erforderlich, um den Kreis der zugangsberechtigten Personen zu erweitern, um eine generelle Kostenfreiheit der Integrationskurse zu finanzieren und um den Aufbau und die Struktur der Sprachkurse weiter den unterschiedlichen Bedürfnissen und dem unterschiedlichen Lerntempo der Betroffenen anzupassen. Die – seit langem angemahnte – Änderung der Integrationskursverordnung Ende 2007 ist insofern lediglich ein erster, unzureichender Schritt in die richtige Richtung.

Ausgaben für Sprachkurse und Integrationsförderung sind nicht nur wichtige Investitionen in die Zukunft. Sie stellen durch die Förderung der Kompetenzen von bereits hier lebenden oder neu einwandernden Migrantinnen, Migranten und Flüchtlingen auch einen Beitrag zur Beseitigung bestehender Diskriminierungen dar. Es sollten für Integrationskurse zumindest Mittel in der Höhe bereitgestellt werden, wie sie im Jahr 2005 ursprünglich für diese Aufgabe vorgesehen waren, d. h. 207,8 Mio. Euro.